

Protokoll der Hebis-Facharbeitsgruppe Ausleihe und Benutzungsdienste am 17.11.2016

Sitzungsort: UB Gießen

Zeit: 10 – 14 Uhr

Protokoll: Iris Burmeister

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

- Heike Banholczer (UB Gießen)
- Iris Burmeister (UB Marburg)
- Dr. Eva Christina Glaser (UB Gießen)
- Gabriele Gliem (UB Marburg)
- Dr. Angela Hausinger (UB Frankfurt)
- Angela Jörz (StB Mainz), Gast
- Anne von Kirchner (HLB Wiesbaden)
- Christiane Oehlke (UB Frankfurt), Gast
- Daniela Poth (ULB Darmstadt, Vorsitzende)
- Tatjana Rabeneck (Hebis VZ)
- Peter Schönhofen (PTH St. Georgen Frankfurt)
- Ursula Schultheiß-Barth (HLB Fulda)
- Entschuldigt: Martina Sauer (UB Kassel), Dr. Salina Lotz (UB Kassel), Anne Grumbach (Hochschule Darmstadt), Elisabeth König-Frank (UB Mainz), Dr. Stefanus Schweizer (UB Mainz), Christian Richter (StB Mainz), Sylvia Hamann (UB Frankfurt)

1. Begrüßung, Protokoll

Frau Poth begrüßt die Teilnehmer. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet. Das heutige Protokoll führt Frau Burmeister.

2. Bericht der UAG Fernleihe (T. Rabeneck)

- Protokoll s. Anlage. Im Folgenden werden nur einzelne Punkte, die diskutiert wurden, herausgegriffen.
- Benutzerabgleich LBS/CBS: Diskutiert wurde, wie die Bibliotheken mit gelöschten Fernleihkonten umgehen. Welche Routinen gibt es, wie wird das übrige Fernleihguthaben zurückgezahlt.
- Bestellungen auf E-Journals: Nur etwa 11-13% der gesamten Kopienbestellungen werden aus E-Journals geliefert. Die geringe Zahl ist wohl auch darauf zurückzuführen, dass immer noch eher Aufsätze über die Print-Ausgaben bestellt werden als über die elektronische. Hier sollte das Auskunftspersonal noch einmal informiert werden.
- E-Books: Nachdem die Bestellungen auf E-Journals erfolgreich eingeführt wurden, sollen nun Bestellungen auf E-Books in Angriff genommen werden. Der Antrag der UAG wird abgestimmt und einstimmig angenommen. Der Antragstext liegt als Anlage 1 bei.
- Ein Fernleih-Anwendertreffen wird geplant für 2017.
- Frau Hausinger berichtet, dass Bestellungen auf E-Journals nur als Blankobestellungen funktionieren. Sie fragt nach, ob man dies umstellen kann. Frau Rabeneck nimmt dies mit in die UAG Fernleihe.

3. FAG Evaluierung (H. Banholzer)

Frau Banholzer berichtet über den Test des Circulation-Tools von WMS. Eine Testgruppe, bestehend aus Kollegen der UBs Gießen und Marburg, hat intensiv getestet. Es fanden einige Treffen statt, zusätzlich hat sich die Gruppe mit den Testgruppen der anderen Tools regelmäßig einmal im Monat in Frankfurt zum Austausch getroffen. Es fanden Schulungen statt, unter anderem mit Webex.

Die Arbeitsergebnisse und Empfehlungen zum weiteren Verfahren wird die Gruppe dem Bundvorstand überreichen.

4. Zukunft von Auskunft und Beratung

Frau Poth regt an, einen Workshop zum Thema Zukunft von Auskunft und Beratung zu veranstalten und zu diesem Thema Referenten einzuladen. Zu diesem Zweck wird Frau Poth eine KID-Seite anlegen, auf der Themenvorschläge gesammelt werden. Die AG möchte den Bibliothekartag abwarten, um herauszufinden, welche Referenten neue Ideen zu diesem Thema beisteuern können.

5. Rahmenvereinbarung zur Einzelvergütung mit der VG Wort (UrhG § 52a – Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung)

- Nach § 52a UrhG dürfen Hochschulangehörige kurze Buchauszüge oder einzelne Beiträge aus Zeitschriften für einen abgegrenzten Kreis von Studierenden bzw. für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einer Forschergruppe über Lehr-Lern-Plattformen und ähnliche Oberflächen zugänglich machen. Voraussetzung ist eine angemessene Vergütung, die bisher pauschal von den Bundesländern an die Verwertungsgesellschaft Wort (VG WORT) abgeführt wurde. Diese pauschale Vergütung auf Länderebene wird zum 1.1.2017 durch einen Rahmenvertrag zwischen Bund, Kultusministerkonferenz und VG WORT neu geregelt. Der Rahmenvertrag sieht eine Einzelerfassung jedes pro Semester gemäß § 52a bereitgestellten Sprachwerks und eine direkte Vergütung durch die jeweilige Hochschule vor. Den Hochschulen steht es frei, dem bis zum 31.12.2019 geltenden Rahmenvertrag beizutreten.
- Neben anderen Bundesländern werden auch die hessischen Hochschulen diesem Rahmenvertrag nicht beitreten. Folgen sind u.a.:
 - Bis zum 31.12.2016 müssen alle bisher auf Grundlage von § 52a bereitgestellten Texte aus Lehr-Lern-Plattformen und vergleichbaren Online-Plattformen entfernt werden.
 - Ab dem 1.1.2017 dürfen keine Sprachwerke unter Berufung auf § 52a UrhG ohne explizite Erlaubnis der Rechteinhaberin/des Rechteinhabers öffentlich zugänglich gemacht werden. Als Öffentlichkeit zählt hier auch die universitätsinterne Öffentlichkeit, z.B. die Vorlesung oder das Seminar.
- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bibliotheken sind noch nicht überall über das weitere Vorgehen von Ihren Einrichtungen informiert worden. Teilweise gab es, so wie z.B. in Marburg, eine ausführliche Stellungnahme an alle Universitätsmitarbeiter durch die Präsidentin.

6. Bericht aus den Bibliotheken

Stadtbibliothek Mainz:

In der Stadtbibliothek Mainz ist der historische Lesesaal seit 6.09.2016 fertig renoviert und somit wieder für die Benutzung zugänglich. Die Ausleihe/Auskunft und die Freihandbereiche der Forschungs- und Regionalbibliothek befinden sich weiterhin im abgetrennten Ausleihbereich. Die baulichen Arbeiten im 1. OG werden weitergeführt.

Bedingt durch die angespannte Personalsituation wird zur Zeit über die zeitliche Besetzung der Auskunft ab Januar 2017 diskutiert.

Landes- und Hochschulbibliothek Wiesbaden:

Standort Kurt-Schumacher-Ring:

- Verlegung eines neuen Teppichbodens, Auslagerung der Bestände in Ausweichmagazine. Studierende konnten in dieser Zeit einzelne Titel schriftlich aus den Ausweichmagazinen bestellen.
- Der Schulungsraum wurde mit einem mobilen, interaktiven Board und einem Laptopwagen ausgestattet.

Standort Bertramstraße:

- Vom 17.12.2016 bis 29.01.2017 (Prüfungs- und Klausurphase) zusätzlich samstags und sonntags 9-21 Uhr mit Wachdienst geöffnet.
- Standort Rheinstraße:
- Tausch von Schulungs- und Ausleihbereich, Arbeiten sollen im Januar 2017 abgeschlossen sein.
- Längere Öffnungszeiten ab Januar 2017, Mo-Fr bis 21 Uhr (ab 18 Uhr mit Wachdienst/stud. Hilfskräften).

Landes- und Hochschulbibliothek Fulda:

- Seit Mitte Mai 2015 gibt es in einem Testlauf einen Wachdienst auf dem Campus der Hochschule Fulda, der in der Bibliothek und im Selbstlernzentrum eingesetzt wird. Der Einsatz des Wachdienstes soll dazu beitragen, den Campus, insbesondere die Bibliothek, die während des Semesters von mehr als tausend Personen täglich besucht wird, sowie das Selbstlernzentrum als gern genutzte Lernorte und angenehme soziale Räume zu erhalten und das Personal zu entlasten.
- Im Rahmen des Relaunchs Webauftritts der Hochschule Fulda wird derzeit die Homepage der HLB überarbeitet. Die neu gestalteten Seiten werden Anfang 2017 zur Verfügung stehen.
- Ein kleiner Teil des Buchbestandes des Standortes Heinrich-von-Bibra-Platz wurde in den Freihandbereich des Standortes Campus verlagert.
- Am Standort Heinrich-von-Bibra-Platz wird weiterhin an den Planungen für einen Umbau des Service/Ausleihbereichs gearbeitet.
- Ein Upgrade der mk-Software wurde an den Selbstverbuchern am Standort Campus installiert. Dieselbe Software wird seit November auch am Standort Heinrich-von-Bibra-Platz statt der Nedap-Software eingesetzt. Die Selbstverbucher laufen noch unter LBS 3.
- An einem Selbstverbucher wurde ein Test der GOSSIP-Schnittstelle unter LBS4 durchgeführt.

UB Gießen:

- Im Zuge der Einführung von Selbstverbuchern wurde die Nacht- und Wochenendausleihe in der UB und den Zweigbibliotheken abgeschafft. Bei Neuerwerbungen muss somit entschieden werden, ob sie generell für 4 Wochen ausleihbar oder nur im Lesesaal benutzbar sein sollen. Es wird angestrebt, so viele Medien wie möglich ausleihbar zu machen. Die Ausleihindikatoren für den Altbestand werden nach Entscheidung durch das Fachreferat sukzessive umgestellt.
Die Selbstverbucher werden etwa zu 25% zur Ausleihe genutzt, der größte Teil wird an den Theken verbucht.
- Der Eingangsbereich der Zweigbibliothek im Philosophikum II wurde erneuert, und die Bestände wurden von Mitte September bis Mitte Oktober mit RFID-Chips ausgestattet. Die Aufstellung von Buchsicherungsgates und Selbstverbuchern erfolgt in Kürze.
- Der Hersteller der in der UB und in drei der Zweigbibliotheken aufgestellten Kassenautomaten arbeitet derzeit noch an einem Update zur Unterdrückung der Teilzahlfunktion. Danach sollen die Automaten in Betrieb genommen und die Kassenzeiten an den Theken eingeschränkt werden.
- Da das ursprünglich mit der Vorplanung für ein *Learning Center* im Erdgeschoss der UB beauftragte Architekturbüro nicht mehr zur Verfügung stand, wurde der Auftrag für die Vorplanung inzwischen an ein anderes Büro vergeben. Die Kostenschätzung soll bis Ende November vorliegen. Die Fertigstellung des Learning Center ist für 2017 geplant.
- Die Eingangsdrehtüren der UB sollen gegen eine multifunktionale Drehtür inkl. Fluchtwegs- und behindertengerechte Funktionen ausgetauscht werden.

THF Fulda

- Die Aufgabe der ILN-Betreuung wird zurzeit kommissarisch durch Frau Sorbello Staub mit Unterstützung einer FAMI wahrgenommen.
- OUS ist eingerichtet und läuft bisher unproblematisch. Aufgrund der fehlenden hauptamtlichen ILN-Betreuung konnten die Mahnläufe an die Benutzer allerdings noch nicht freigeschaltet werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt:

- Im Sommer 2016 wurde die Auskunftssituation der ULB Stadtmitte neu organisiert. Die Fachinformationstheken auf den Obergeschossen wurden geschlossen, die Zentrale Information wurde vom 1. Obergeschoss in das Erdgeschoss in die unmittelbare Nähe der Ausleihe verlagert, die gesamte Ausgabe des unter Aufsicht nutzbaren Altbestandes wurde in den Sonderlesesaal verlagert, der als Forschungslesesaal zum 01. August eröffnet wurde. Nun gilt es diesen weiter zu entwickeln.
- Aktuell befasst sich die ULB mit der Automatisierung der Ausleihe und Rückgabe ihrer Medien in Form von Abhol- und Rückgaberegalen. Die Realisierung ist für den Anfang des 2. Quartals 2017 angedacht.

- Im Oktober und November haben zwei interne „World-Café“-Workshops zum Thema „Zukunft der Auskunft und Beratung“ stattgefunden. Die Ergebnisse werden nun analysiert und bewertet. Geplant ist einzelne Themen aufzugreifen mit Hilfe anderer Methoden (Design Thinking) weiter zu entwickeln.
- Zum Beginn des Wintersemesters startete die ULB mit Coffee Lectures im Fachbereich Biologie.
- Am Standort Stadtmitte gibt es Räume, die seit Einzug als Scan- und Kommunikationsräume genutzt wurden und in denen das Telefonieren erlaubt war. Die Scanner wurden nun in den Freihandbereich verlagert und zum Jahresbeginn werden die Räume in Besprechungsräume umgewidmet.
- Außerdem haben Informationsbesuche an den Universitätsbibliotheken in Tübingen und Freiburg und in der Stadtbibliothek Stuttgart stattgefunden.

Bibliothek der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen Frankfurt:

- Im Eingangsbereich der Bibliothek wird der in die Jahre gekommene Bodenbelag erneuert, um auch das äußere Erscheinungsbild der Bibliothek freundlicher zu gestalten.
- Im Bereich Ausleihe/Infotheke/Kataloge wurde testweise ein Infobildschirm aufgestellt, auf dem aktuelle Informationen über Öffnungszeiten, Serviceangebote, neue E-Ressourcen, neue Publikationen von Hochschulangehörigen etc. präsentiert werden.

UB Marburg:

- Umstellung der Lehrbuchsammlung auf RVK
Als Vorbereitung für den Umzug in den Neubau sind in einer Schließungswoche etwa 39000 Lehrbücher von der alten Systematik auf RVK mit einem eigenen Lokalkennzeichen umgestellt worden.
- Erfahrungen mit Selbstverbuchung von Fernleihen seit dem Frühjahr 2016.
Arbeitsablauf:
 - Vorsorgliches Entsichern aller ankommenden Medien bevor eigene RFIDs eingeklebt werden, um „Fremdpiepsen“ an der Sperre zu vermeiden.
 - Die Bücher werden, wenn irgend möglich, mit ablösbaren RFID-Etiketten beklebt
 - Bücher, bei denen Einkleben nicht möglich ist, bekommen rosa Einlegestreifen und werden an der Theke verbucht.
 - Rückgabe: Über Selbstverbucher oder an der Theke.
Dieser Ablauf funktioniert gut, es sind keine Probleme aufgetreten.
- Seit Sommersemester 2016 finden in der UB sog. **Coffee Lectures** statt. Mit diesem neuen Schulungsangebot werden für unsere Nutzer und Nutzerinnen wichtige Themen kurz und bündig (in 10-15 Minuten) vorgestellt. Es handelt sich dabei um ein offenes Angebot, d.h. es ist keine Anmeldung erforderlich. Zudem wird den TeilnehmerInnen Kaffee angeboten. Wer nur kommt, um Kaffee zu trinken, darf das auch. Auch durch eine sehr kurze Teilnahme (während des Kaffeeinschüttens) erfahren die NutzerInnen von dem aktuell vorgestellten Angebot und können so, bei

Bedarf, zu einem späteren Zeitpunkt sich mehr Informationen darüber beschaffen.
Die Coffee Lectures finden während der Vorlesungszeiten statt.

- Neubauplanungen:
 - Leitsysteme
 - Loungezonen
 - Schließfächer (gewünscht ist Schloss schließbar mit UCard bzw. für Gäste mit PIN)
- Für den Neubau aus der IT:
 - Die Signaturenkonkordanz wird neu erstellt und die Bestelltheken werden angepasst.
 - Es werden wieder Backups der Mahnungen (Printg und E-Mail) gespeichert.

UB Kassel (Nachtrag per E-Mail)

- Die erste Umbauphase nähert sich mit leichter Verzögerung dem Ende. Zur Zeit wird der sanierte Gebäudeteil B mit Einbauten und Mobiliar bestückt.
Hier werden Gruppen- und Einzelarbeitsräume sowie Carrels eingerichtet. Außerdem befindet sich hier im 3. OG ein abgeschlossener Mitarbeiterbereich.
Ab Januar erfolgen Bestands- und Mitarbeiterumzüge, die offizielle Eröffnung des Haupteingangs soll am 23.1. stattfinden. Bereits Anfang Januar werden Abholregale, Ausleihautomaten und Rückgaberegale im neuen Eingangsbereich aufgebaut und in Betrieb genommen. Ob die neue zentrale Servicetheke zum gleichen Zeitpunkt startet, wird noch geklärt. Diese wird dann auch einen Auskunftspult für das ITS (Rechenzentrum der Uni) haben.
Sobald der Gebäudeteil C komplett geräumt ist, startet dort die Sanierung und der Umbau (bis Ende 2017). Dort wird ebenfalls ein großer Mitarbeiterbereich eingerichtet. Bisher gibt es in der UB keine Trennung von Nutzer- und Mitarbeiterbereichen, was sich in der Praxis nicht bewährt hat.
 - Seit 17.10. werden in der UB Kassel Fernleihen im Abholregal zur Verfügung gestellt (ausgestattet mit RFID-Tags). Die Nutzer verbuchen über die Ausleihautomaten, dabei entsichert die Software auch eventuelle Fremdtags. Die Rückgabe erfolgt über die Rückgabeautomaten, ab Januar über das neue Rückgaberegale.
 - Am 25.11. wird ein neues Uni-Gebäude auf dem Campus Holländischer Platz mit dem 'Arbeitstitel' Selbstlernzentrum eröffnet, der endgültige Name wurde über einen Wettbewerb ermittelt und heißt LEO (Kurzwort für Lernort). Hier stehen Einzel- und Gruppenarbeitsplätze auf zwei Etagen zur Verfügung. Im EG gibt es außerdem ein Cafe. Hier ist also auch lautes Arbeit mit Essen und Trinken möglich (im Gegensatz zur Bibliothek, wo Essen generell nicht erlaubt ist und nur verschließbare Getränkebehälter). Dies ist der Internetauftritt von LEO: <http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/servicecenter-lehre/angebote-fuer-studierende/studierkompetenz-staerken/leo-lernort.html>
 - *UB Frankfurt:*
-

- **Studentischer Nutzerrat**
- Als neues Gremium wurde ein studentischer Nutzerrat installiert. Dieser besteht aus fünf studentischen Mitgliedern, die von der Fachschaftenrunde benannt wurden. Aufgabe ist die Beratung der Bibliothek in Benutzungsfragen, z.B. Verständlichkeit von Flyern oder Möblierung von Gruppenarbeitsräumen. Das Gremium trifft sich zweimal pro Semester.
- **Zentralisierung**
- Nach der Vereinheitlichung der Leihbedingungen und der Zusammenlegung der beiden Abteilungsgruppen im SS 2016 wurde im Sommer die Bearbeitung von Gebührenmahnungen bis Leistungsbescheide zentralisiert => Ausleihe der Zentralbibliothek
- **Pfandersatz**
- Für diebstahlgefährdete Zeitschriftenhefte, Schlüssel etc. wurde an einigen Standorten der UB JCS bislang ein Pfand verlangt. Das Lokalsystem hat nun eine Lösung für die Ausleihe solcher Gegenstände entwickelt. Durch ein neues Skript wird eine Quittung für diese Dinge erzeugt, die weniger als 24 Stunden ausleihbar sind. Dies wird in Kürze zum Einsatz kommen.

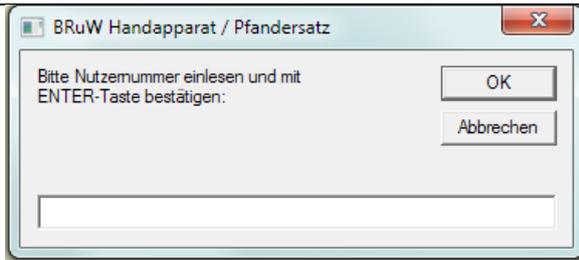
„Pfandersatz“-Skripte:

WinIBW-Version	WinIBW 2 (für WinIBW3.7 in Arbeit)
Skript-Datei	bruwPfandersatz.vbs / bzgPfandersatz.vbs
Voraussetzungen	Über Windows eingebundener Quittungsdrucker, MS-Word
Kurzbeschreibung	Die Skripte dienen der Ausgabe von Medien oder Gegenständen, die nicht im OUS verbucht werden sollen bzw. können, aber deren Verbleib dokumentiert und ggf. die rechtzeitige Rückgabe sichergestellt werden soll. Sie sollen die bisherige Praxis, für diese Fälle Pfand zu nehmen, ablösen.

Funktionsweise

Eine OUS-Kennung ist nicht erforderlich. Wenn bereits ein OUS-Fenster offen ist, wird dieses weiterverwendet. Ist dies nicht der Fall, erfolgt die Anmeldung im OUS im Hintergrund; das dadurch geöffnete Fenster wird nach Skriptende wieder geschlossen.

 bruwPfandersatz	 bzgPfandersatz
Eingabe der Nutzernummer (Bibliotheksausweis erforderlich):	Einlesen der Nutzernummer oder Eingabe des Nutzernamens und seiner Kontaktdaten (Ausgabe auch an Gäste möglich):



Im Hintergrund wird das Nutzerkonto geöffnet und der Name kopiert.

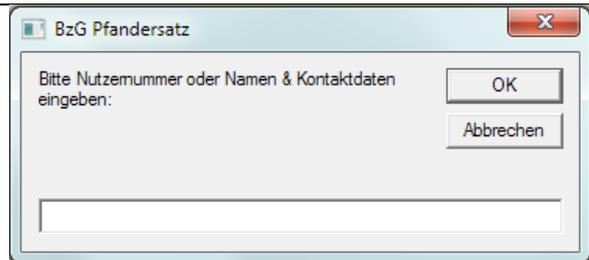
Einlesen der Buchnummer(n) über RFID-Pad (es werden ausschließlich echte Bände ausgegeben):



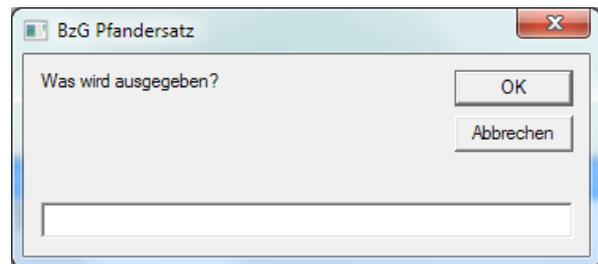
Gleichzeit wird vom Skript die Tastenkombination „F10“ mitgeschickt, um die 3m-Software auf „Sichern“ zu stellen. Da die Bücher die Bibliothek nicht verlassen sollen, dürfen die Bücher keinesfalls entsichert werden. Im Hintergrund wird der Band im OUS aufgerufen und Kurztitel und Signatur abgefragt.

Das Eingabefenster öffnet sich so lange automatisch für einen weiteren Band bis es mit ESC oder dem Abbrechen-Button geschlossen wurde.

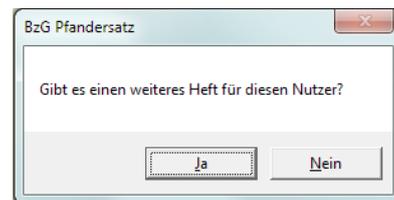
Gibt es keine weiteren Bände für den Nutzer, werden im Hintergrund zwei RTF-Dateien (eine für den Nutzer und eine für die Theke) geschrieben und automatisch auf dem Quittungsdrucker ausgedruckt:



Eingabe einer Beschreibung des zu „verbuchenden“ Gegenstandes (Schlüssel, Transponder, Zeitschriftenhefte; keine echten Bände)



Es kommt eine Abfrage, ob ein weiteres Heft verbucht werden soll:

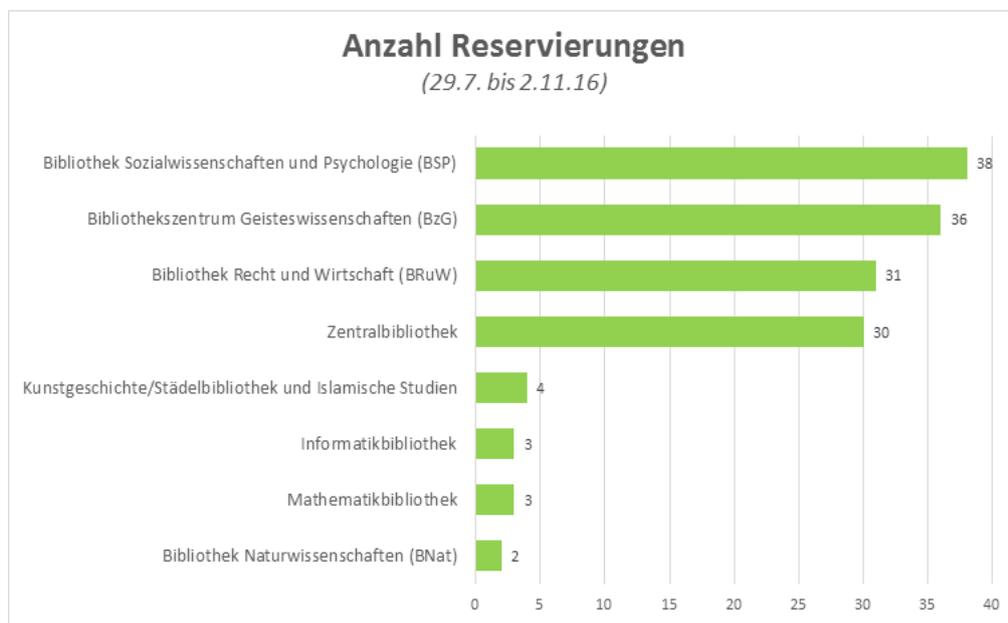


Gibt es keine weiteren Artikel/Hefte für den Nutzer, werden im Hintergrund zwei RTF-Dateien (eine für den Nutzer und eine für die Theke) geschrieben und automatisch auf dem Quittungsdrucker ausgedruckt:

<p>Lesesaal-Nutzung BRuW 16.11.16 - 15:09 Uhr - THEKENBELEG -</p> <p>Oehlke, Christiane 3018 80 323 632 --- Grundgesetz / Sachs, Mich Münch Beck 2014 7. A Signatur: 05/PL 374 S121 (7) (1.-3. Ex.) Buchnummer: 2005783406 --- Rückgabe bis: 16:09 Uhr</p>	<p>Ausgabe Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften</p> <p>16.11.16 - 15:37 Uhr</p> <p>- NUTZERBELEG -</p> <p>Ausgegeben an: Tanja Testnutzerin / Handy 0123 3456789 ----- Gruppenarbeitsraum Schlüssel 23 ----- Rückgabe nach Nutzung!</p>
<p>Die Bände werden für jeweils eine Stunde ausgegeben.</p>	<p>Ausgabe Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften</p> <p>16.11.16 - 15:37 Uhr</p> <p>- THEKENBELEG -</p> <p>Kein UB-Ausweis</p> <p>Tanja Testnutzerin / Handy 0123 3456789 ----- Gruppenarbeitsraum Schlüssel 23 ----- Rückgabe nach Nutzung!</p>

„Reservieren im Geschäftsgang“

Neu eingeführt wurde die Funktion „Reservieren im Geschäftsgang“ für Bücher, die bereits bestellt bzw. sich im Geschäftsgang befinden und über die neue Funktion für die Ausleihe durch einen Interessenten „reserviert“ werden können. Diese Dienstleistung wurde zunächst im OPAC eingeführt. Da die Resonanz gut war, besteht inzwischen auch im Portal (HDS) die Möglichkeit der Reservierung.



Erweiterung der Rückgabemöglichkeiten

Eine AG beschäftigt sich derzeit mit der Erweiterung der Rückgabemöglichkeiten. Jedes Buch einer Bereichsbibliothek bzw. Zentralbibliothek soll ab 1.4.2017 in einer anderen Bereichsbibliothek bzw. Zentralbibliothek zurückgegeben werden können. Ausgeschlossen ist die gegenseitige Rücknahme auf dem Campus Westend, da diese für den Nutzer fußläufig gut zu erreichen sind. An fremden Theken zurückgebuchte Bücher erhalten den Ausleihstatus 6 bis sie am besitzenden Standort erneut zurückgebucht werden. Der Transport zwischen den Bibliotheken erfolgt in einer Kombination aus einem eigenen Fahrdienst und der Uni-Hauspost.

Nov 16	Ausleihe von Bestand der					
Rückgabe möglich in:	ZB	BRuW	BSP	BzG	BNat	MedHB
ZB	x					
BRuW		x				
BSP			x			
BzG	x			x		
BNat	x				x	
MedHB	x					x

in Planung	Ausleihe von Bestand der					
Rückgabe möglich in:	ZB	BRuW	BSP	BzG	BNat	MedHB
ZB	x	x	x	x	x	x
BRuW	x	x			x	x
BSP	x		x		x	x
BzG	x			x	x	x
BNat	x	x	x	x	x	x
MedHB	x	x	x	x	x	x

7. Verschiedenes:

- a) Das Vormerken von Büchern, die im Geschäftsgang sind, ist in der UB Frankfurt möglich. Es gibt etwa 5 Bestellungen am Tag.
- b) Umgang mit verstellten Büchern im Freihandbereich: Verstellte Bücher werden in Bibliotheken über Suchaufträge einzeln gesucht (Bsp.: Darmstadt, Marburg) oder über

eine Stellrevision mit Schließtagen (Bsp.: UB Frankfurt). Teilweise kommen technische Hilfsmittel zum Einsatz, wie das Paddle (Revision mit Hilfe RFID) in der Bibliothek Recht und Wirtschaft in Frankfurt.

- c) Nächstes Treffen: Der neue Termin soll nach dem Bibliothekartag stattfinden und wird über eine Umfrage abgefragt.